



art Karlsruhe 13. - 16. Feb. 2020

One Artist Show GALERIE Z22 Halle 4 Stand M02

Kai Teichert GREETINGS FROM ARCADISTAN

Galerie Z22 zeigt erstmals in Karlsruhe Werke von Kai Teichert, dessen künstlerische Laufbahn vor 35 Jahren an der Kunstakademie in Karlsruhe begann. Der Künstler hat den Messestand konzipiert wie einen Flügelaltar. Die Außenwände sind mit wandfüllenden Kohlezeichnungen in Schwarzweiß gehalten, im Innenraum strahlt farbige, sommerliche Malerei auf dunklem Grund. Zwei aufklappbare Flügelbilder und ein großes Triptychon empfangen das Publikum.



ARTLOFTANDMORE

Hans-Thoma-Str.56 • D - 69121 • HEIDELBERG

T +49 172. 38 19 289 ► massholder@artloftandmore.com | www.artloftandmore.com



GALERIE - Z22

Zähringerstraße 22 • D - 10707 • BERLIN

T +49 030. 88 67 67 22 ► info@galerie-z22.com | www.galerie-z22.com

„Greetings from Arcadistan wartet mit provozierender Nacktheit auf; eine vielfältige, bunte Nacktheit, Menschen in der Natur. Eine Vorstellung, die so gar nicht dem beginnenden 21. Jahrhundert anzugehören scheint. Assoziationen ins Kunsthistorische fallen leicht: Fidus (1868–1948), der alte Lebensreformer aus Woltersdorf bei Berlin könnte sich in dieser Szenerie heimisch gefühlt haben. Auch die Gründer der Gemeinschaft auf dem Monte Verità nahe dem schweizerischen Ascona möchte man hier wiederfinden. Die Sehnsucht sich mit der Natur zu verbinden - womit immer eine Abkehr von konsumierender Umgebung einhergeht - liegt dem aktuellen Gemälde wie der alten Utopie der Reformbewegungen um 1900 zugrunde.“ Dr. Sibylle Ehringhaus, Auszug Katalogtext 2018

„Die Germanen verehrten die Weltenesche Yggdrasil als Baum des Lebens, der für die gesamte Schöpfung steht. Kai Teichert stellt sich in die Tradition heidnischer Vorstellungen, in denen Bäume als Gottheiten verehrt werden konnten. ... Mit seiner mehr als drei Meter hohen, vielfach verschlungenen, windungsreichen „Vögel - Eiche am Arsch der Welt“ schafft der Maler und Zeichner eine Kulisse, die gerade wegen der Dramaturgie der Derbheiten den Intellekt kitzelt. In dieser wandfüllenden Zeichnung wachsen sich Wurzeln aus zu Schenkeln, Knospen zu Brustwarzen, ein Erdloch ergibt einen riesigen Anus. „Vögelnde Federwesen“ locken den Betrachter auf einen vergnüglichen Entdeckungsparcour.“ Dorothee Baer-Bogenschütz, Auszug Katalogtext 2016

„Die Gemälde unserer Ausstellung entstanden unter Einfluss eines Jahrhundertsommers, in dem ich dem Künstler mehrfach begegnete: Auf dem Fahrrad, schwitzend, auf dem Weg zum Teufelssee. Dieser Waldsee schillert im Grunewald. Teichert hält sich dort gerne auf, räkelt sich lustvoll mit den anderen Nackten in der Sonne und tankt Motive, die er im Atelier verarbeitet.“ Katharina Orellano, Auszug Katalogtext 2018

„Ich verwende keine Fotovorlagen, sondern lasse mich bei der Bildfindung leiten von meinem Gespür. Dafür schule ich mein Auge ständig, indem ich sehr genau beobachte. - Wenn man heute als Mann, zumal als weißer, nackte Menschen malt, steht man schnell selber ohne Hosen da. Bin jedoch gerne nackt. - Ganz weit weg ist nebenan, Grüße aus Arkadistan!“ Kai Teichert, Auszug Katalogtext 2018



KAI TEICHERT

*1965 Würzburg

studied sculpture at Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe and painting at Staatlichen Hochschule für Bildende Künste "Städelschule" Frankfurt/Main

since 1993 freelance artist in Berlin, lectureships at Universität der Künste Berlin, Berlin Art Institut and Freie Kunstakademie Frankfurt/Main

since 1994 many solo and group exhibitions in Europe, USA and China

collections

Staatsgalerie Stuttgart – Deutsches Historisches Museum Berlin – National Theater Praha CZ – Max-Planck-Institut Mainz – Musée La Piscine Roubaix F – Muzeum Montanelli Praha CZ – Schwules Museum Berlin – Theater im Keller Berlin – Berliner Dom - FARO Collection Stavanger NO – Leo Kuelbs Collection New York City USA – Tom-of-Finland-Foundation Los Angeles USA – Leslie-Lohman-Museum New York City USA – many private collections in Germany, Austria, Australia, Belgium, Canada, China, Czech Republic, Denmark, France, Greece, Morocco, Norway, Switzerland, UK, USA

solo publications

2000 Tapirkatalog – 2002 Zeitung – 2006 Mus´ und Weh – 2012/15 Nofretete Project - 2013/16 Substantia Nigra – 2016 Kino International – 2016/17 Vogelfänger – 2017 Teufelssee – 2017 Nucleus Ruber – 2017 Hudson Room – 2017 Tiergarten – 2017 Ziegenalp – 2017 House of Joy – 2018 Phallus Pallace – 2018 Dilemma of Freedom – 2018 Sonnenfinsternis – 2018 Gesundbrunnen – 2018 Blühende Landschaften – 2019 Nikos Dream 2019 Kleine Nacktmusik